

Parteiorganisation in der richtigen Erkenntnis der Rolle der Gewerkschaft im Produktionsaufgebot durchgesetzt, daß die sozialistischen Kollektive regelmäßig vor den Gewerkschaftsgruppen Rechenschaft über ihre Arbeit ablegen.

Die Parteileitungen sollten dafür sorgen, daß in den Ständigen Produktionsberatungen, in den gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen und bei den öffentlichen Rechenschaftslegungen über das Produktionsaufgebot die verantwortlichen Leiter auch über ihre Teilnahme an der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit berichten. Die Gewerkschaftsversammlungen und Produktionsberatungen sind gut geeignet, die Erfahrungen, die die sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften in der kollektiven Erziehung gemacht haben, auszuwerten und sich mit denen auseinanderzusetzen, die sich auf Kosten der Gesellschaft unberechtigt persönliche Vorteile verschaffen wollen. Die Parteiorganisationen müssen sich aber darüber klar sein, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit die Leitung nicht ersetzt, sondern diese bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt. Das Prinzip der Einzelleitung und der persönlichen Verantwortung in der Wirtschaft wird durch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit nicht eingeschränkt, sondern muß im Gegenteil noch viel straffer und disziplinierter verwirklicht werden.

Um die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zielbewußt entwickeln und leiten zu können, sollten sich die Parteileitungen immer mehr auch auf die im Betrieb wirkenden **gesellschaftlichen Organisationen** stützen. Neben der Gewerkschaft steht hier in erster Linie der sozialistische Jugendverband. Große Möglichkeiten für die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit ergeben sich für die Parteiorganisationen bei einer guten Zusammenarbeit mit der Betriebssektion der Kammer der Technik, den Zirkeln zum Studium der „Presse der Sowjetunion“ und den Neuererzentren.

In seiner Grußadresse an den 3. Kongreß der Kammer der Technik wies Genosse Walter Ulbricht darauf hin, daß sich die Deutsche Demokratische Republik gegenwärtig in einer Periode der Entwicklung befindet, in der alle Kräfte, **auf die Stärkung ihrer ökonomischen Grundlagen konzentriert** werden. Den Wissenschaftlern, Ingenieuren, Technikern und Neuerern erwachsen daraus kaum zu überschätzende Aufgaben. Noch nie waren die Möglichkeiten zur schöpferischen Lösung der komplizierten wissenschaftlich-technischen und ökonomisch-organisatorischen Aufgaben in echter sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit den Brigaden der Arbeiter so groß wie heute. Der **ständige technische** Fortschritt ist **eine Gesetzmäßigkeit des Sozialismus**. Gemeinsam mit der Arbeiterklasse sind die Wissenschaftler und Techniker berufen, dieses Gesetz der sozialistischen Entwicklung ständig mit Verstand und Herz zu verwirklichen.

Die Kammer der Technik ist in unseren sozialistischen Betrieben zu einem wichtigen Faktor der Entwicklung der schöpferischen Initiative der wissenschaftlich-technischen Intelligenz geworden. Die Betriebssektionen der KDT sollen das **technische Gewissen** der Industriebetriebe sein. Viele Parteileitungen erkennen jedoch noch nicht die Rolle dieser größten deutschen Ingenieurorganisation bei der Erhöhung des Nutzeffektes der wissenschaftlich-technischen Arbeit und bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität. Es empfiehlt sich, daß diese Parteileitungen ihr Verhältnis zu den Betriebssektionen der KDT und damit überhaupt zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts überprüfen, um konsequent alle Vorzüge der sozialistischen Produktionsverhältnisse auszunutzen.

★

„Der Volkswirtschaftsplan 1962 ist das Programm der Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik für die politische und ökonomische Stärkung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates. Mit der Lösung der volkswirtschaftlichen Aufgaben im Jahre 1962 werden weitere Voraussetzungen für die Sicherung des